

# Leipziger Zage



# ziger blatt

No. 321. Frentags

den 17. November 1815.

## Die Schlacht bei Tanneberg

1410.

(Schluß.)

Ermattet, geschwächt, ohne Aussicht eines glücklichen Ausgangs, und unfähig, dem zahlreichen Feinde längern Widerstand zu leisten, zog sich der Ueberrest des Ordensheers in das Lager zurück, und verschanzte sich hinter der aufgefahnen Wagenburg. Aber die Ueberwinder folgen den Weicheuden, stürmen die Wagenburg, hauen alles vor sich her nieder, und was von den Letztern nicht fällt oder gefangen wird, zerstreut sich in der wildesten Flucht. Von dem ganzen mächtigen und zahlreichen Heere des Ordens, welches in die Schlacht gezogen war, konnten nach derselben kaum 4000 Streiter wieder zusammen gebracht werden.

Die Wagenburg und das Lager wurden erobert und geplündert. Unter der Beute

fanden die Sieger eine Menge Fässer mit Meth und Trautwein; aber Jagello, besorgt, daß unmäßiger Genuß dieser ihrer Lieblingsgetränke seine Kriegerunfähig machen würde, den erfochtenen Sieg zu behaupten, wenn die Ueberwundenen vielleicht zu einem neuen Angriff zurückkehrten, befahl sogleich, sie alle zu zerschlagen. Nach der Versicherung der Pohlischen Geschichtschreiber sollen sich in dem eroberten Lager auch mehrere Wagen, mit Fackeln und Ketten besetzt, gefunden haben, welche das Ordensheer mit sich geführt, um mit jenen die eroberten Städte anzuzünden, und mit diesen die gefangenen Pohlen zu fesseln.

Schrecklich war die Niederlage der Besiegten. 40,000 von ihnen lagen todt und verstümmelt auf dem Schlachtfelde; 13,000, und unter diesen Herzog Casimir von Pommern, Herzog Konrad von Dels, Ritter Rezzersdorf, Befehlshaber der Soldnier,